

Schwenden auf der Alpe Glutschwanden am Hochäderich  
6. Oktober 2018

Aktion zum Wiesenpieper-Projekt des Naturschutzbundes,  
durchgeführt von einem Team der Vbg. Naturwacht,  
dem Naturschutzbund und dem Alpenverein

Um 8:00 Uhr morgens war Abfahrt in Lauterach Richtung Steibis-Hochäderich, 7 freiwillige HelferInnen ausgerüstet mit Motorsägen und Astscheren haben sich auf den Weg gemacht, um auf der Alpe Glutschwanden einen Südhang vom Fichten-Jungwuchs zu befreien, um eine Verbuschung bzw. aufkommenden Wald zu vermeiden und die Weideflächen frei zu halten.

Um 9:00 Uhr haben wir unser Ziel erreicht und wurden vom Alppächter Dirk und seinen Helfern Martina und Johannes herzlich empfangen. Nach kurzer Besprechung mit der Küche – Gulasch zu Mittag passt für alle – ging es schon hinauf auf den recht steilen Hang.



VOHRHER: Hang mit aufkommendem Fichten-Jungwuchs über den ganzen Hang mit einem starken Feld links/mittig



Bald war ohne viele Worte eine Aufteilung gemacht und jede/r ging motiviert an die Arbeit. Dirk sammelte in einer Hangmulde die geschnittenen Bäumchen, Martina warf sie ihm zu, Alwin, Andy und Johannes starteten die Motorsägen, und Helga, Alex, Peter, Anne und Gaby gingen mit den Astscheren ans Werk.

Anne legt gleich los...



Bei näherer Betrachtung war das ganze Ausmaß erst erkennbar, die Fichten waren wohl teilweise schon 20 Jahre alt und ganz schön stark.



Alwin, Helga und Peter



Dirk und Martina





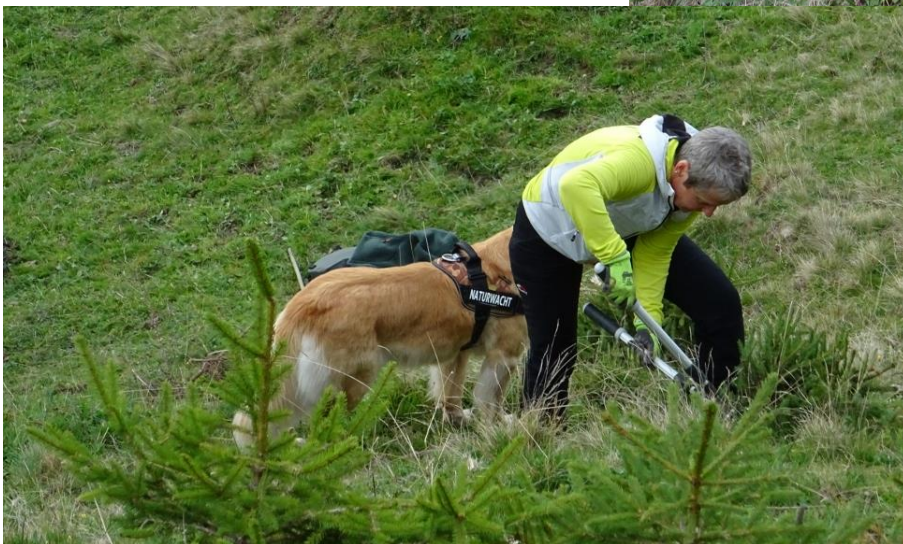
Johannes und Andy



Helga und Peter



Gaby mit Doraya



Dazwischen gab`s auch tierisches zu sehen: verletzter Warzenbeißer, Marienkäfer



Eine Katze gab ihrem Jagdinstinkt freien Lauf und fing mitten zwischen uns eine Maus und machte sich nach dem typischen Spiel mit der Maus im Maul auf den Weg...da kam Doraya des Weges und rettete der Maus das Leben, die Katze verschwand auf Nimmerwiedersehn.

Gegen Mittag sah der Hang dann so aus:



Hier besonders nennenswerte Vorkommen sind der Warzenbeißer, eine Heuschreckenart, und der Feld-Sandlaufkäfer auf dem Südhang. Unter den Brutvögeln sind Wiesenpieper (Rote Liste Bayern: vom Aussterben bedroht), Baumpieper (stark gefährdet), Bergpieper und Goldammer erwähnenswert.



Gut gelaunte Nachbesprechung nach getaner Arbeit, das tut gut



Mit bester Verköstigung bei Gulasch, Spätzle und Salat wurden die fleißigen Helfer belohnt



Alwin Schönenberger Naturschutzbund u. NW Wolfurt, Helga Rinderer AV Wolfurt, Andy Boesch NW Laiblachtal, Alex Breier NW Wolfurt, Gaby Kraft mit Doraya NW Dornbirn, Peter Fischer Wolfurt, Johannes und Dirk Alpe Glutschwanden, Anne Puchta Naturschutzbund u. NW;



Alphornbläser mit seinem passenden Spiel

